



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 29. Januar 2009, 12 Uhr

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Übergabe des Breitbandförderbescheids für
die Gemeinde Kupferberg

am 29. Januar 2009
in Kupferberg

Gliederung

I. Förderbescheide	1
II. Engagement der Gemeinden.....	2
III. Ausblick	3

I. Förderbescheide

Sehr geehrter Regierungspräsident Wenning,
sehr geehrter Bürgermeister Opel,
sehr geehrte Damen und Herren,

im **aktuellen wirtschaftlichen Umfeld** sind nachhaltige Investitionen in Infrastrukturen ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Konjunktur. Dazu gehört auch der Ausbau von schnellem Internet. Das hilft dazu, die **wirtschaftliche Zukunft** des Standorts Bayern zu sichern.

Ich freue mich deshalb, der Gemeinde Kupferberg heute **einen Förderbescheid** für den Ausbau ihrer Breitbandversorgung zu überreichen. Gemeinsam mit Stockheim ist Kupferberg die erste oberfränkische Kommune, die wir im Rahmen des bayerischen Breitbandförderprogramms unterstützen. Bald haben die Bürger Ihrer Gemeinde Zugriff auf schnelles Internet.

Für **Infrastrukturinvestitionen** haben wir damit bayernweit bisher 460.000 EUR bereit gestellt. Darüber hinaus haben 285 Gemeinden in Bayern

Fördergelder für **Planungsarbeiten** in Anspruch genommen. Insgesamt konnten wir die bayerischen Gemeinden damit bereits mit Zuschüssen in Höhe von 830.000 EUR unterstützen.

Die Zahl der Anträge steigt weiter.

II. Engagement der Gemeinden

Der Breitbandausbau ist eine **komplexe technische Aufgabe**. Die einzelne Gemeinde steht hier vor einer großen Herausforderung.

Das Beispiel Kupferberg zeigt, dass zeitnahe Lösungen realisierbar sind, wenn man die Projekte mit **Engagement** vorantreibt.

Ich möchte daher alle Gemeinden in Oberfranken **einladen**, sich wie Kupferberg zu engagieren und am Förderprogramm zu partizipieren. Nur über diesen Weg lassen sich schnelle Erfolge erzielen.

Ob die angekündigte **Breitbandstrategie des Bundes** darüber hinaus Möglichkeiten eröffnet, bleibt solange offen, bis der Bund ein klares Konzept vorlegt. Dieses fehlt bis heute.

Eines steht aber schon heute fest: Keine Gemeinde wird einen Nachteil haben, nur weil sie sich frühzeitig am bayerischen Förderprogramm beteiligt.

III. Ausblick

Herr Regierungspräsidenten Wenning: Ich möchte Ihnen an dieser Stelle stellvertretend für Ihre Kollegen in ganz Bayern ganz herzlich für Ihren persönlichen Einsatz bei der Aufklärungsarbeit vor Ort danken.

Ich bitte die Regierungen, gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium, der IHK und den kommunalen Spitzenverbänden weiterhin daran zu arbeiten, die „weißen Flecken“ zu identifizieren und Beratung anzubieten.

Bis Ende 2010 wollen wir in unversorgten Gebieten eine schnelle Internetverbindung herstellen. Mit jeder bewilligten Förderung kommen wir diesem Ziel ein Stück näher.